

Paris 15. III. 88.

Euer Hochwohlgeboren!

Hochverehrter Herr Dr.!

Wie glücklich muß es mich zu wissen, daß es mir wieder das Jüdische, die ich in Wien erlitten, vergönnt war, das mit der Wohlwollen und der gütigen Gastfreundschaft Euer Hochwohlgeboren zu genießen, und zu öfteren malen freundliche Besuche derselben zu empfangen!

Und so verheißt es mir denn, Euer Hochwohlgeboren ganz ungarbeit mühseligen, daß es mir gelungen ist, durch meine Wollen an die Gesellschaft der in der Unterstützung der jüdischen Wald Land und dem Lande zu erlauben. Mein Leben ist ganz auf dem Boden der Kunst und des Lebens, der ich jedes Mal anzuwenden habe, auf offenkundige Kosten, zu zu bilden, so bin ich in der Lage, in weiteren Kreisen für die Entwicklung in Jüdischen und für die Verbreitung derselben mitwirken zu können.

Ich bin sehr an einem off. Vortrag über "L. Koppert als jüdischer Geschichtsschreiber". Auf C. E. Franzos war aufmerksam. Ich wurde mir gesprochen, Euer Hochwohlgeboren die wissenschaftliche Arbeit, sobald sie in dem Momentelicht abgerundet sein wird, zu präsentieren. Ich würde mich geföhrt und verbindlich fühlen, wenn Es. Hochwohlgeboren mir die Arbeit über die Arbeit zu können lassen würden.

Es ist mir an Euer Hochwohlgeboren ein ander Licht. Ich stelle Ihnen mit diesen Worten die Bräutigam meiner Tochter, den Phil. Dr. Leopold Müng vor, der sich glücklich begibt und bei Euer Hoch,



Wohlgebornen Vorparren zu Dresden. Inselten (sind) einige populäre  
philosophische Essays und mündliche Aufträge in verschiedenen Blättern.

Dieser ist als Volontär an der Universitätsbibliothek in Graz  
beschäftigt und bewirkt sich in Wien um seine Entlassung.

Die Zeit und das Wohlwollen, welches Ew. Hochwohlgebornen mit  
immer zu beehren die Gewogenheit finden und welches Ew. Hochwohlgebornen  
an, hochverehrten Frau Jannet auf auf meine Tochter and zu dessen  
die Freude finden, vermögen mich zu der Bitte, Ew. Hochwohlgebornen  
mögen geneigt die Wohlwollen meinem Bekannten, J. J. Müllers  
zuwenden und ihn zum Aufgabewerk und einflussreichen Unterstützung  
lassen.

Gnädigen Ew. Hochwohlgebornen die Verehrung meines besten  
Verehrten und vollkommenen Ergabens.

Der Saal Müller

Dort an der Lausitzer Str. in W. der Friedrichs

Der Hochwohlgebornen

Herrn Dr. L. A. Frankel, Ritter v. Hochwald

Wien.

